

Gesichter und die holdeste Einfalt sind hier ein für allemal dargestellt. Selt-sam der Weg des Photographen Ma-lina: Er war ursprünglich Schauspieler in Wien, dann Redakteur in Berlin. Heute ist er einer der ersten Photo-künstler der Welt. W.

**Georg von der Vring:** *Station Marotta*. Roman. (Carl Schünemann Verlag, Bremen.) — Es vergeht kein Jahr, in dem nicht mindestens ein Buch über Ascona und den Monte Verità ge-schrieben wird. Teils sind es Schlüssel-romane, teils nicht. Da sie von Ascona handeln, sind sie immer schön und manchmal komisch. Herr Georg von der Vring setzt eine Fülle interessanter Menschen in die schöne Landschaft, und sie erleben allerhand wunderliche Aben-teuer. Hier wurde man nicht müde, mich nach dem Roman auszufragen. Die Einen hielten mich wegen des ähnlich klingenden Namens für den Autor, andere wollten in dem Helden Toccati einen bekannten Maler erkannt haben. Meine Freundin aber meinte, es sei ein berühmter Schofför, der gleichzeitig der beste Tänzer von Ascona sei. Wir einigten uns endlich darauf, daß das Buch zwar nicht von mir geschrieben, aber doch sehr lesenswert sei, und daß es dazu beitragen werde, den schweize-rischen Fernden-Verkehr zu heben.

*Eduard von der Heydt (Ascona)*

**Ernst Weiß:** *Doktor Letham, Arzt und Mörder*. Roman. (Verlag Paul Zsolnay.) Eine Apokalypse des Labora-toriums, ein Höllenbreughel, gesehen durchs Mikroskop, ein Inferno mit exakt wissenschaftlichem Instrumentarium. Wie der Erreger des gelben Fiebers gefunden wurde, ein großartiges Kapitel aus der Geschichte der Medizin, wird zu einem Kolossalroman gesteigert, in dem das Grauen wie in ungeheuren Feuerwerks-fronten zu einem unbarmherzigen Tropenhimmel emporzischt. Eine von Düsternissen überschattete Seele, ein grüblerischer, abseitiger Geist ringen miteinander und enthüllen sich bis in ihre letzten Tiefen. Gesichte des Ab-grunds, skelettierte Gesichter einsamster Menschen tauchen empor, geschöpft aus einer Ueberfülle dichterischer Vision, die alles kennt, nur das Lächeln nicht und nicht Versöhnung. Frö.

Neuerscheinung:  
HERBERT SCHLÜTER  
**Die Rückkehr  
der verlorenen Tochter**

Roman. Leinen RM 4.50

*Königsberger Hartungsche Zeitung:*

Die Gestaltung der Menschen, eines jungen Mädchens, das an einer Liebe krankt, die sie tötet, eines Arztes, eines Grundbesitzers, die Gestaltung ist ungemein eindringlich; ebenso das Bild der Landschaft, die Atmo-sphäre in und um ein verfallendes Haus. Daß Schlüter ein Künstler ist, das beweist er auf den letzten Seiten dieser tragischen Heimkehr. Ein wirklich schönes junges Buch.

TRANSMARE VERLAG  
BERLIN



214 Seiten · Steifdeckelband RM 3.20 · Leinen RM 4.80

Ehrenburgs Urteil über das heutige Spanien ist zu gründlich und ehrlich, als daß es sich auf eine Formel bringen ließe. Aber gerade diese unvoreingenommene Vielseitigkeit der Beobachtung gibt Ehrenburg das Recht, seine Gedanken über Wille und Weg der „jüngsten Republik Europas“ zu formulieren.

**MALIK-VERLAG**

533